

Trauen Sie sich ...
in Wolgast, §
der Stadt am Peenestrom



Und wo bringen Sie Ihre Gäste unter?

SERVICE RUND UM DIE IMMOBILIE!

- Fremdhausverwaltung
- Vermietung von Ferien- und Gästewohnungen

WoWi
Immobilien und
Dienstleistungs GmbH
Mühlentrift 5 • Haus 2
17438 Wolgast
www.wowi-immo.de
E-Mail: info@wowi-immo.de

– Fragen Sie uns – Info-Hotline (0 38 36) 20 09 91 und (01 51) 12 11 57 44

Wohnen in Wolgast und Wohnen bei der WOWI bedeutet immer Nähe zur Natur und zum Wasser. Die WOWI ist mit etwa 3000 Wohnungen der mit Abstand größte Vermieter der Stadt. Damit sind die Wohnungen der WOWI ein spannendes Angebot für Binnenländler, die es an die Küste zieht. Wohnen bei der WOWI ist eine gute Alternative – für Wolgaster und die, die es – z. B. durch Heirat – werden wollen.



Wohnungen für alle Lebensphasen:

jung sein ... anfangen

Familie ... Freiräume

Rentenzzeit ... Sicherheit



Wohnen bei der WOWI bedeutet: nachbarschaftliche Kontakte in den Wohnhäusern, kurze Wege zu den Freizeit- und sozialen Einrichtungen, Ärzten, Geschäften und Ämtern.

Leben mit der WOWI erleichtert den Alltag und hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Wolgaster Wohnungswirtschafts GmbH
Mühlentrift 5 · 17438 Wolgast
Telefon (0 38 36) 27 15-0 · Telefax (0 38 36) 20 34 80
www.wowi-wolgast.de · E-Mail: wowi@wowi-wolgast.de

WOWI Wolgast 
Wohnen am Peenestrom

Grüßwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste,

die Sanierung von Wolgast, der Stadt am Peenestrom, kann zwischenzeitlich beachtliche Erfolge aufweisen. Egal, ob Sie unser wunderschönes historisches Rathaus als Hochzeitspaar betreten, um den Bund fürs Leben zu schließen, oder ob Sie eine der regelmäßigen Ausstellungen in der Kaffeemühle besuchen, Sie werden feststellen, dass die Gebäude und der größte Teil des Umfeldes wieder in historischem Glanz erstrahlen.

Wolgast hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Am 27. März 1713, im Nordischen Krieg, wurde Wolgast von den Russen als Rache für die Zerstörung von Altona bei Hamburg weitgehend eingäschert. Übrig blieb nur, was sich unter der Erde befand. Nach dieser Katastrophe entstand Wolgast neu. Die Häuser wurden überwiegend im Fachwerkstil mit durchgehend barocken Fassaden wieder aufgebaut. Und so präsentiert sich Wolgast heute, eine barocke Altstadt, in der ein großer Teil der Gebäude, Straßen und Plätze zwischenzeitlich unter Beachtung von denkmalpflegerischen Aspekten saniert wurde.

Natürlich gibt es noch eine Vielzahl von Gebäuden, bei denen hoher Sanierungsbedarf besteht. Die Stadt tut aber alles, um die Eigentümer zu befähigen, diese Gebäude ebenfalls zu sanieren. Dafür werden von der Stadt Wolgast in erheblichem Umfang Städtebaufördermittel bereitgestellt.

Nutzen Sie also die Zeit in der Altstadt von Wolgast, um sich von dem Flair bezaubern zu lassen.

Nehmen Sie von der Altstadt Besitz und nutzen Sie alle Angebote, die Ihnen unsere schöne Stadt bietet, sei es unser städtisches Museum, die Kaffeemühle, sei es die Petri-Kirche, das historische Rathaus, der Museumshafen, das Runge-Haus oder die vielen Angebote in den ansässigen Geschäften.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit in Wolgast und verbleibe



Ihr Wolgaster Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Jürgen Kanehl". The signature is written in a cursive style.

Jürgen Kanehl



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1	Die Ringe	14
Stadt Wolgast (Vorpommern)	3	Make-up und Frisuren	15
Heiraten mit Köpfchen	8	Blütenträume	16
Romantik pur	10	Turmhoch & mächtig - Hochzeitstorten	17
Tipps rund ums Hochzeitsauto	11	Smoking oder Cut	18
Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier	12		

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des

Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Fotos: Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald
17438058/2. Auflage/2007



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49(0)8233/384-0
Telefax +49(0)8233/384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de



Eine Trauung in der Petrikerche

Eine kirchliche Trauung ist sehr feierlich, besonders in einer großen, alten und schönen Kirche. Viele Brautpaare aber rechnen nicht mit dieser Möglichkeit: Entweder gehören sie beide keiner Kirche an, sie wohnen nicht in Wolgast, oder nur einer gehört einer Kirche an und verzichtet dem anderen zuliebe auf die Trauung in der Kirche.

Über alle Probleme lässt sich reden. Wer seine Hochzeit auch in der Kirche feiern möchte, sollte sich deshalb mit seinen Fragen einfach an das evangelische Pfarramt in Wolgast wenden:

**Pastor Wolfgang Miether, Kirchplatz 6,
Telefon 0 38 36 / 60 00 11 oder das Büro: 20 22 69**

- ◆ Ganz einfach ist eine kirchliche Trauung in der Petrikerche, wenn beide Ehepartner evangelisch sind. Sie wenden sich ans Pfarramt und besprechen alle Einzelheiten mit dem Pastor.
- ◆ Wenn Sie von außerhalb kommen, ist es wichtig, das Pfarramt in der Heimatgemeinde von der Trauung zu unterrichten.
- ◆ Wenn einer der Ehepartner evangelisch ist, können Sie einen Gottesdienst zur Eheschließung feiern. Er ist einer Trauung sehr ähnlich.
- ◆ Wenn Sie beide keiner Kirche angehören, aber in der Petrikerche heiraten wollen, dann können Sie sich vorher nach einigen Gesprächen mit dem Pastor taufen lassen. Dann ist eine kirchliche Trauung möglich.
- ◆ Zuletzt ein Hinweis zu den Kosten: Die Kirchengemeinde erhebt keine Gebühren, bittet aber um eine Spende für die Erhaltung der Petrikerche.

Stadt Wolgast (Vorpommern)

Wolgast, einst Sitz der pommerschen Herzöge, nennt man auch „Die Stadt am Peenestrom“.

Sie ist eine der ältesten Siedlungen an der Ostseeküste, welche vor mehr als 1000 Jahren angelegt wurde. Das Stadtrecht erhielt Wolgast 1257.

Wolgast war bis 1625 Sitz der pommerschen Herzöge. Die günstige Lage am breiten und tiefen Peenestrom förderte die Entwicklung von Schifffahrt, Schiffbau und Handel. Die alten Speicher zeugen heute noch vom einst florierenden Überseehandel mit Getreide. Dieses Getreide wurde bis nach Amerika ausgeführt. Dazu kamen Fische, Bau- und Nutzholz sowie Waren, die in Wolgast hergestellt oder umgeschlagen wurden. Im Hafen lagen zum Ende des 18. Jahrhunderts bis zu 70 Segelschiffe. Diese wirtschaftliche Entwicklung als auch die strategisch günstige Lage machte Wolgast aber auch für andere europäische Herrscher begehrenswert.

So fiel Wolgast 1625 für 200 Jahre an Schweden. Im Nordischen Krieg 1715 ging die Stadt vollständig in Flammen auf, wobei auch das herzogliche Barockschloss auf der Schlossinsel ein Raub der Flammen wurde. Die Wolgaster Bürger nutzten die restlichen Steine des Prunkbaues, um die Stadt auf den alten Grundmauern wieder zu errichten. So hat sich der Grundriss des Stadtkerns kaum verändert mit seinen engen Gassen, schönen Giebelhäusern und Getreidespeichern. Im Rahmen eines Sanierungsplanes ist die Stadt bemüht, die noch erhaltenen Fach- und Giebelhäuser zu rekonstruieren. So ist Wolgast heute in der glücklichen Lage, einige liebevoll und aufwändig rekonstruierte historische Gebäude zu besitzen. Dazu gehört die St.-Petri-Kirche, welche sich hoch über die Stadtsilhouette erhebt. Sie wurde in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts erbaut. Die dreischiffige gotische Kirche bewahrt einen Messingepitaph aus dem 16. Jahrhundert, Malereien aus dem Mittelalter sowie Gemälde des „Wolgaster Totentanzes“ auf. In der Gruft stehen heute neun reich verzierte Prunksarkophage, in denen Angehörige des Wolgaster Herzogshauses ruhen. In der Kronwiekstraße befindet sich das Geburtshaus Philipp Otto Runges (1777–1810). Es beherbergt ein Museum und zeigt Werke eines der bedeutendsten Maler der deutschen Frühromantik und zugleich bekanntesten Sohnes der Stadt. Das älteste Haus der Stadt, von den Wolgastern auf Grund seiner Gestalt liebevoll „Kaffeemühle“ genannt, beherbergt heute

das Stadtmuseum. Hier finden regelmäßig Ausstellungen, wie z. B. über Philipp Otto Runge, Feiningers Segelschiffe, und andere kulturelle Höhepunkte statt. Das Stadtmuseum grenzt unmittelbar an den neu gestalteten Rathausplatz, auf welchem sich das historische Rathaus befindet.

Mittelpunkt des Platzes ist der 1936 aufgestellte und heute unter Denkmalschutz stehende Rathausbrunnen. Auf ihm befinden sich mit Blattgold ausgelegte Bildtafeln, welche Ereignisse aus acht Jahrhunderten bewegter Stadtgeschichte darstellen und erläutern, z. B. die Verleihung des lübischen Stadtrechts, die Beschließung von Wolgast im Jahre 1675 durch die Brandenburger und den großen Brand der Stadt 1713. Das Häuserensemble rund um das Rathaus mit seinen schönen Fachwerkhäusern steht unter Denkmalschutz wie auch das Rathaus selbst. Es zeigt sich in einer aus Gotik und Renaissance gemischten Architektur mit einer barocken Fassade. Das historische Rathaus, erbaut im 15. Jahrhundert, wurde von 1718 bis 1724 neu gebaut, da nach dem Totalbrand von 1713 nur noch die Mauern standen. Der gotische Kern im Innern ist auch heute noch erhalten. Der zweigeschossige, verputzte Backsteinbau erhebt sich über einen rechteckigen Grundriss und wird mit einem Glockentürmchen (1780) abgeschlossen. Ende der neunziger Jahre aufwändig saniert lässt das Innere des Hauses heute Geschichte



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Stadt Wolgast (Vorpommern)

lebendig werden. Es ist für alle Bürger zugänglich und beherbergt u. a. im Obergeschoss Räume, welche gemeinsam mit den Wolgaster Partnerstädten Sölvesborg (Schweden), Nexö (Dänemark) und Wedel gestaltet wurden und für die öffentliche Nutzung vorgesehen sind. Ein besonderes Kleinod ist das neu gestaltete Kaminzimmer, in welchem sich ein während der Sanierung wieder entdeckter Kamin aus dem 16. Jahrhundert befindet. Ebenso finden wir im Obergeschoss den neu gestalteten Trausaal. Im Erdgeschoss befinden sich die Wolgast-Information sowie das Standesamt. Die Stadt Wolgast lebt heute vom Tourismus, Gewerbe und Handel. Der wichtigste Arbeitgeber ist die Peenewerft, eine der modernsten Kompaktwerften weltweit. Eine Stadt mit bedeutender Vergangenheit, vielen Schicksalsschlägen und einer herrlichen Lage zwischen Peenestrom, Ostsee und einer wunderschönen Natur. Wolgast, die alte Herzogsresidenz und Werftstadt, erwartet seine Gäste, erzählt ihnen manche alte, aber auch neue Geschichte.

Eine dieser neuen Geschichten könnte mit Ihrer Eheschließung im historischen Rathaus von Wolgast beginnen, deshalb

Trauen Sie sich in der Stadt am Peenestrom!!!

Im Standesamt erläutern Ihnen die Standesbeamten alle mit Ihrer Eheschließung in Zusammenhang stehenden Fragen, z. B. welche Urkunden, Bescheinigungen und sonstige Unterlagen benötigt werden. Gemeinsam mit den Standesbeamten planen Sie ganz individuell den Ablauf Ihrer Eheschließung. Hierbei werden Ihre Wünsche wie z. B. Ihr Trautermin, musikalische Umrahmung usw. berücksichtigt. Schließlich möchten auch wir, die Standesbeamten, dass dieser Tag für das Brautpaar unvergessen bleibt und man sich auch nach Jahren noch gern an diesen Tag erinnert.

Für persönliche, telefonische und schriftliche Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Stadt Wolgast (Vorpommern)

Anschrift des Standesamtes in Wolgast:

Amt am Peenestrom
Standesamt
Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefax: 0 38 36/2 51-2 00

Tel.-Nr. des Standesamtes:

Sybille Körmer
Zimmer 123
Telefon: 0 38 36/2 51-2 01
E-Mail: sybille.koermer@wolgast.de

Kerstin Kohl
Zimmer 122
Telefon: 0 38 36/2 51-2 02
E-Mail: kerstin.kohl@wolgast.de

Sie finden uns im Internet unter:
www.wolgast.de



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Heiraten mit Köpfchen

Sind Verheiratete die besseren Menschen?

Fast könnte man es glauben. Denn steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben.

So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“

Am interessantesten für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der so genannte Splittingtarif voll zur Geltung. Das gemeinsame zu versteuernde Einkommen wird zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt.

Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt keine Einkünfte hat – führt die Zusammenveranlagung zu einem erheblich niedrigeren Steuersatz und einer deutlichen Steuerersparnis.

Auch von der Verdopplung des Höchstbetrages für Vorsorgeaufwendungen können die Ehegatten in einem solchen Falle profitieren.

Heiraten mit Köpfchen

Die eben genannten Vorteile, die Sie durch die Heirat haben, gelten für das gesamte Kalenderjahr. Im Klartext heißt das: Heiraten Sie besser noch in den letzten Dezember-Tagen als Anfang Januar. Zugegeben, die Winterzeit kommt für eine Hochzeit nicht gerade gelegen und die meisten Eheschließungen finden tatsächlich im Mai statt, aber Vorteile sind Vorteile, wie die Einkommensteuer-Rückzahlung zeigen wird. Auf jeden Fall sollten Sie gleich nach der Heirat den Wechsel der Lohnsteuerklasse beantragen. Dazu gehen Sie mit Ihrer Lohnsteuerkarte zur Amtsverwaltung. Bei nur einem Verdienender erfolgt der Wechsel von der Steuerklasse I zur sehr viel günstigeren Steuerklasse III, sind beide Ehepartner Arbeitnehmer, gibt es wahlweise die Steuerklassenkombination IV/IV oder III/IV. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung, was günstiger ist. Der Steuerklassenwechsel gilt übrigens nicht rückwirkend, sondern erst ab dem 1. des Folgemonats.

Doppelte Haushaltsführung

Dazu muss einer der Ehepartner auswärts arbeiten und aus diesem Grunde am Beschäftigungsort eine Zweitwohnung unterhalten. In solchen Fällen sind als Werbungskosten absetzbar:

die notwendigen Kosten der Zweitwohnung (Miete, Betriebskosten) in nachgewiesener Höhe,

die Fahrtkosten für wöchentlich eine tatsächlich durchgeführte Familienheimfahrt (alternativ können die Gebühren für ein 15-minütiges Ferngespräch zum günstigsten Tarif pauschal abgezogen werden).

Für drei Monate ist auch das Absetzen von Verpflegungs-Mehraufwendungen in Höhe der Pauschalsätze bei mehrtägigen Dienstreisen zulässig. Entscheidend ist immer, dass die doppelte Haushaltsführung aus beruflichen Gründen gegeben ist. Heiraten also Berufstätige, die an verschiedenen Orten berufstätig sind und bleiben sie auch dabei, so kann derjenige die Haushaltsführung geltend machen, der die gemeinsame Familienwohnung in der Wohnung des Ehepartners einrichtet. Die gemeinsame Familienwohnung kann auch eine neue Wohnung sein, die dann für beide als Mittelpunkt ihres Lebens gilt.

Umzug

Die Kosten eines beruflich bedingten Umzugs können von der Steuer abgesetzt werden. Als beruflich bedingt gilt auch ein Umzug, bei dem Sie zwar nicht den Arbeitgeber wechseln, dafür aber eine erhebliche Verkürzung der Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz eintritt (das gilt bei einer Zeitersparnis von mindestens einer Stunde bei einer täglichen Hin- und Rückfahrt als gegeben). Hier müssen Sie jetzt clever sein, wie Sie an den beiden folgenden Beispielen sehen:

1. Ihr künftiger Ehepartner wohnt in A und ist dort berufstätig. Sie wohnen – noch – in B und haben dort Ihren Arbeitsplatz. Gemeinsam haben Sie beschlossen, nach der Heirat in A zu wohnen. In diesem Falle sollten Sie erst eine Stelle in A suchen und auch antreten und erst danach heiraten. Ihr Umzug wäre in diesem Falle beruflich und nicht etwa privat bedingt.
2. Wollen Sie in die Nähe Ihres momentanen Arbeitsplatzes ziehen, um so täglich eine wesentliche Zeitersparnis zu haben, dann sollten

Heiraten mit Köpfchen

Sie ebenfalls erst umziehen und dann heiraten. Dass Ihr Ehepartner später in die gleiche Wohnung zieht, geht niemanden etwas an. Durch derart geschicktes Taktieren zwischen Umzug und Heirat können Sie einiges einsparen.

Heiratsbeihilfe

Besonders nette Arbeitgeber beschenken ihren Mitarbeitern eine Heiratsbeihilfe. Diese Beihilfe ist steuerfrei, soweit sie den Betrag von 350 Euro nicht übersteigt (vorausgesetzt, sie wird innerhalb von drei Monaten vor oder nach der Eheschließung gezahlt).

Sicherheit in jeder Lebensphase – Absicherung für die ganze Familie

Die Jahre der Familiengründung sind bekanntermaßen eine erfüllte Zeit, jedoch finanziell oft eine Durststrecke. In den meisten Familien fällt ein Elternteil vorübergehend als Verdienener aus. Zugleich muss in neue Anschaffungen, zum Beispiel Einrichtungsgegenstände, investiert werden. Gerade in dieser Zeit ist es notwendig, für unvorhersehbare Ereignisse, die schlagartig die Lebensgrundlage einer jungen Familie entziehen können, vorzusorgen.

Mit günstigen Beiträgen und sofortigem Versicherungsschutz ist deshalb die Risiko-Lebensversicherung gerade für junge Familien der ideale Einstieg in die Familienvorsorge.

Für geringe monatliche Zahlungen erhalten Sie eine sehr hohe Auszahlungssumme, da kein Kapital gebildet wird und im Erlebensfall keine Leistung vorgesehen ist. Sobald es Ihre finanzielle Situation erlaubt, lohnt sich die Umwandlung in eine kapitalbildende Lebensversicherung. Damit leisten Sie zusätzlich zur Absicherung Ihrer Familie einen wichtigen Beitrag zu Ihrer eigenen Altersvorsorge. Überschussbeteiligung und Steuerersparnis machen sie zudem zu einer äußerst rentablen Anlage.

Eine besondere Form der kapitalbildenden Lebensversicherung ist die Versicherung auf verbundene Leben. Hier sind immer zwei Personen in einem Vertrag versichert.

Außerdem eignen sich die Risiko- und die kapitalbildende Lebensversicherung zur Absicherung von Bankbürgschaften und Krediten, ja sind oft sogar Bedingung für ihre Gewährung.

Verantwortung tragen heißt vorsorgen

Sie machen die Familie erst vollständig und haben ihr ganzes Leben noch vor sich – Ihre Kinder. Noch sind sie Baumeister in der Sandkiste oder gründen mit Puppenkindern ihre erste Familie. Schnell kommt dann die Schule, die Ausbildung beginnt, dann verlassen die Kinder das Haus, finden Partner und denken ans Heiraten ...

Es gibt sinnvolle und preiswerte Versicherungen, mit denen Sie Ihren Kindern den Weg ins Leben von Geburt an sichern können. Sorgen Sie vor – gegen Unfall und Krankheitsfälle, aber auch für eine gesicherte Ausbildung. Ein Studium kostet viel Geld, die staatliche Förderung ist knapp und muss zurückgezahlt werden. Ähnliches gilt für die Lehre mit ihren geringen Ausbildungsvergütungen. Eine Ausbildungsversicherung, die Sie als Mutter und Vater abschließen, stellt sicher, dass die Ausbildung Ihrer Kinder nicht von finanziellen Engpässen bestimmt wird. Sehr schnell geht es dann um die Gründung eines eigenen Hausstandes. Von der Mietsicherheit bis zur Wohnungseinrichtung – alles hat seinen Preis. Wie schön, wenn dann vorgesorgt ist und die Wohnung auch mit neuen Dingen eingerichtet werden kann. Die Heiratsversicherung gibt Ihren Kindern den finanziellen Spielraum, den man braucht, um die eigenen vier Wände zu gestalten.

Bei Heirat – spätestens jedoch mit Vollendung des 25. Lebensjahres des Kindes – wird das Geld ausgezahlt.

Sowohl die Ausbildungs- als auch die Heiratsversicherung bieten eine sehr gute Möglichkeit, das Kindergeld sinnvoll zu nutzen, indem Sie es in die Zukunft Ihrer Kinder investieren.

„Nur im Wohnen kann der Mensch zur Erfüllung seines wahren Wesens gelangen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Romantik pur

Man traut sich wieder, und das richtig:

Mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen.

Hochzeit machen hat Konjunktur, und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs.

Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und Blümchen streuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt!

Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Muße haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufge-

hoben. Diese passen auf, dass alles wie am Schnürchen läuft. Natürlich versuchen viele Brautpaare, „das schönste“ aller Standesämter für die Trauung zu finden und „das schönste“ aller Gottehäuser für die kirchliche Zeremonie.

Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest.

Überhaupt hat sich von Behördenseite einiges geändert: Das bisher gültige Eherecht wurde im Juli 1998 durch einige Neuerungen ergänzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden. Wer allerdings kirchlich heiraten will, muss sich auch weiterhin beim Standesamt zur Eheschließung anmelden.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Tipps rund ums Hochzeitsauto

Erkundigen Sie sich vor der Buchung danach, was genau im Preis enthalten ist. So kann z. B. die Entfernung zum Standesamt Auswirkungen auf den Stundenpreis haben. Tagespauschalen sind oftmals individuell verhandelbar. Die meisten Firmen sorgen für das Schmücken des Fahrzeugs, sprechen Sie besondere Dekorationswünsche also rechtzeitig mit der Autovermietung ab.

Damit am Hochzeitstag nichts schief geht, sollten Sie vorab den gesamten Ablauf der Zeremonie genau mit dem Autoverleih besprechen. Eine große Hilfe für alle Beteiligten ist auch ein schriftlich fixierter Zeitplan.

Beachten Sie bei einer Aufstellung, dass das Fahrzeug immer eine Viertelstunde früher als benötigt bestellt werden sollte, und planen Sie auch die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von

blumengeschmückten Fahrzeugen (40 km/h) mit ein. Kutschen fahren übrigens höchstens 15–20 km/h.

Ob Cadillac, Rolls Royce oder weiße Hochzeitskutsche: Buchen Sie Ihr Transportmittel mindestens drei Monate vor dem großen Tag – vor allem, wenn die Hochzeit in einem der beliebten Sommermonate stattfinden soll. Je eher Sie buchen, umso besser stehen die Chancen, dass Ihr Traumgefährt zum Hochzeitstermin auch wirklich noch erhältlich ist.

Die Fahrt in einer geräumigen klassischen Limousine zum Traualtar ist nicht nur Luxus, sondern erleichtert der Braut auch das Ein- und Aussteigen im voluminösen langen Kleid. Lassen Sie also auch das Raumangebot bei der Wahl des Fahrzeugs mitentscheiden. Ein Gefühl dafür erhalten Sie z. B. durch eine Sitzprobe und das kurze Üben des Ein- und Aussteigens beim Besuch Ihres Autoverleihs.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eins ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Ein halbes Jahr vorher ...

Ja, da sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer besonders begehrten „Hochzeitskirche“ heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken oder mit dem einzigen Leih-Rolls-Royce zur Kirche gefahren werden möchten. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind, und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Papiere besorgen kann. Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten, notfalls auch schon mal mit dem Geistlichen über den Hochzeitstermin sprechen.

Drei Monate vorher

... jetzt wird es wirklich Zeit

- ♥ Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- ♥ Kirche aussuchen und mit dem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- ♥ Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischen kommen kann.

Hochzeitsfahrten mit Blohm-Reisen Reisedienst und Omnibusbetrieb



Sehr beliebt ♦ Freude pur

Pappelweg 6

17509 Wusterhusen

☎ 038 354-22 5 22

- ♥ Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten und natürlich auch die für die Bewirtung.
- ♥ Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen.
- ♥ Zum „Drüber“ gehört auch ein „Drunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid. Ob Corsage, Body oder Straps – in einem Fachgeschäft finden Sie die richtige Beratung.
- ♥ Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- ♥ Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- ♥ Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Diskjockey.
- ♥ Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.
- ♥ Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen. Falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher ...

- ♥ Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- ♥ Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar mehr in Reserve).
- ♥ Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten.
- ♥ Namen- und Adressenliste zusammenstellen, wer eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- ♥ Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden. Das spart Kosten. Achten Sie auch auf ein einheitliches „Gesamtbild“.
- ♥ Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.
- ♥ Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen. Für Blumenschmuck sorgen.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- ♥ Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.
- ♥ Tanzkurs besuchen.

8 Wochen vorher ...

- ♥ Einladungen rausschicken.
- ♥ Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- ♥ Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten. Jeden Wunsch auf einem extra Blatt notieren, dann können die Schenkenden leichter eine Auswahl treffen.
- ♥ Für die auswärtigen Gäste Übernachtung organisieren.
- ♥ Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.
- ♥ Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster „Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- ♥ Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

- ♥ Falls ein „offizieller“ Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.
- ♥ Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schief gehen.
- ♥ Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.
- ♥ Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheit zur Kirche und evtl. zum Standesamt organisieren.

4 Wochen vorher ...

- ♥ Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- ♥ Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher ...

- ♥ Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- ♥ Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge machen lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.
- ♥ Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.

2 Wochen vorher...

- ♥ Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- ♥ Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- ♥ Einen genauen Plan machen, wer wen mit welchem Fahrzeug mit zur Kirche nimmt.
- ♥ Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher ...

- ♥ Die Trauringe abholen.
- ♥ Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.
- ♥ Kosmetikbehandlung vorsehen.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring.

Es gibt Ringe mit den wertvollsten Steinen. Ringe, die ein kleines Vermögen kosten. Und doch hat der schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen.

Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue.

Die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens soll auch durch die Verwendung von hochwertigen Materialien zum Ausdruck kommen.

Im Gegensatz zu früher, wo der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und zahlen auch meist gemeinsam. Was gerade Mode ist, sieht man am besten in den Schaufenstern und Auslagen der Juweliere.

Die Modellvielfalt reicht von klassisch bis avantgardistisch oder verspielt.

Die Wahl des „rechten“ Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit.

Die Farbe, Form und Breite sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Da nämlich Gold ein sehr weiches Metall ist, kann man es nicht unlegiert, d. h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die ständige Gefahr, dass sie sich verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen, wie z. B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.

Die gebräuchlichsten Legierungen sind:

585/000 = 14 Karat Gold

750/000 = 18 Karat Gold

375/000 = 9 Karat Gold

333/000 = 8 Karat Gold



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Make-up und Frisuren

Drei Zehntel der Schönheit sind angeboren, sieben Zehntel müssen täglich neu erworben werden.

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen ...

Denken Sie stattdessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up!

Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Tun Sie etwas für Ihre Schönheit und verwöhnen Sie sich oder lassen Sie sich verwöhnen!

Fußpflege

Sie sind am Hochzeitstag extrem belastet – Ihre Füße. Ein guter Grund, ihnen das Dasein etwas angenehmer zu gestalten.

Die Schuhe sollten nicht erst im letzten Moment gekauft werden, denn im Laufe des Tages können die Füße anschwellen, und dann sollten Schuhe schon etwas eingelaufen sein.

Gönnen Sie sich einen Termin bei der Fußpflege, aber investieren Sie auch in ein konsequentes Heimpflegeprogramm: tägliche Wäsche mit warmem Wasser und Seife, Hornhaut regelmäßig abrubeln und Füße eincremen, Füße warm halten und turnen lassen, denn das kurbelt die Durchblutung an, so oft wie möglich barfuß gehen, damit die Füße „durchatmen“ können.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst.

Leider sind wir nicht alle Künstler im Umgang mit Make-up, dafür gibt es ja schließlich Profis.

Lassen Sie sich doch mal im Beauty-Studio ausführlich beraten.

Frisuren

Weich und romantisch oder streng und raffiniert?

Haben Sie die Grundsatzfrage in puncto Hochzeitsfrisur noch nicht gelöst? Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Diese Frisuren sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte Gesichtszüge haben. Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

Blumen-Hoffmann

Inhaberin:
Regine Stiem-Jäger

*„Für den
schönsten Tag
im Leben!“*



Ob Sie sich nun klassisch, romantisch, flippig oder extravagant das Ja-Wort geben ... Wir bieten für jeden Geschmack floristische Ideen rund um Ihre Hochzeit!



*Blumengeschäft
seit 1908
in Wolgast*

Blumen-Hoffmann

- ◆ **Bahnhofstraße 5**
☎ 0 38 36 - 20 24 07
8.00 - 18.00 Uhr
- ◆ **Blumenpavillon**
☎ 0 38 36 - 23 32 15
8.00 - 20.00 Uhr
- ◆ **Familia**
☎ 01 60 - 94 96 33 80
8.00 - 20.00 Uhr



Blüenträume

Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob's das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen.

Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Auto oder Kutsche werden geschmückt, z. B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten.

Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas: Farbe. Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag.

Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem guten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: Die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministruuß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich“. Auch gut. Jeder nach seinem Geschmack.

Apropos Geschmack: Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet? Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

Sprache der Blumen		Stiefmütterchen	Angedenken
Orchidee	Verführung	Tulpe	Liebeserklärung
Rose	Wahre Liebe	Veilchen	Bescheidenheit
Sonnenblume	Freude, Stolz	Lilie	Reinheit

Turmhoch & mächtig – Hochzeitstorten

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne.

Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst. Sahneschichten, Baiser, Marzipan und Schokolade, süße Früchtchen und Zuckerguss lassen nicht nur dem Brautpaar das Wasser im Munde zusammenlaufen. Doch ist die turmhohe Köstlichkeit mehr als nur eine Kalorienbombe – der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald

(meist ein Freund des Brautpaares) beim Empfang als Begrüßungshäppchen. Die Gäste bilden einen Kreis um das Brautpaar, so dass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

Schon vor mehr als 2000 Jahren, bei den alten Römern, nannte sich diese Zeremonie „Confarreatio“ – wörtlich: Gemeinsames Kuchen essen – wobei während der Hochzeitsfeier ein einfacher Kuchen in der Mitte geteilt wurde. Braut und Bräutigam aßen davon mehrere Stücke, der Rest wurde über dem Kopf der Braut gebrochen. Die Krümel wurden von den Gästen aufgesammelt und gegessen. Mit diesem Ritual baten die Römer ihre Götter darum, das junge Paar mit Nachwuchs zu segnen. Hauptbestandteil dieses Kuchens war ein besonderer Mehltyp. Getreide wurde damals als Symbol für Fruchtbarkeit angesehen. Im Laufe der Zeit wurde aus dem einfachen Kuchen eine kunstvolle Torte. Heute darf Marzipan in der Hochzeitstorte nicht fehlen. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe.

Die Hochzeitstorte als optischer Glanzpunkt der Tafel soll natürlich eine genau solche Gaumenfreude sein. Besonders süß sind Sahne- und Cremefüllungen, in denen Bittermandeln, Früchte und Likör verarbeitet sind. Der Teig ist meist locker und mit weißem Marzipan umkleidet – weiß als Farbe der Reinheit, Jungfräulichkeit und des Glücks.

Blumen auf der Hochzeitstorte – ob aus Zucker oder echt – liegen zurzeit voll im Trend. Schick und zum Genießen fast zu schade ist die goldene Torte mit Kreationen aus 22-Karat-Blattgold, das ohne Bedenken zu genießen ist.

Angeblich war es der englische Konditor Rick, der im 18. Jahrhundert die fünfstöckige Hochzeitstorte schuf. Dazu soll ihn der Kirchturm der St. Brides Church, der Kathedrale in der Londoner Heet Street, mit seinen fünf Stufen inspiriert haben.

Smoking oder Cut

Manche Männer tragen ihren Smoking nur einmal im Leben, nämlich zur Hochzeit. Andere, die mehr gesellschaftliche Ambitionen haben, kaufen sich alle paar Jahre einen neuen. Denn sie wissen, dass sich der Schnitt, die Kragenform, die Revers und einiges mehr immer wieder ändern. Schließlich will die Bekleidungsindustrie kein Kleidungsstück fürs Leben verkaufen, sondern öfter mal etwas Neues. Wer also seinen ganz normalen schwarzen Smoking nach der Hochzeit einmottet und meint, für alle Zukunft vorgesorgt zu haben, der sieht im Falle eines Falles entweder „alt“ aus oder – was noch schlimmer – er passt am Ende nicht mehr rein in das gute Stück. Warum also nicht einen modischen Smoking oder Gesellschaftsanzug kaufen und damit richtig „Staat“ machen? Sicher, heute sind Blautöne der Hit der Saison, morgen ist es metallic oder Pastell. Mal macht man mit Streifen, mal mit Karos Furore. Hauptsache, man führt Smoking oder Tagesanzug und die dazugehörige Dame öfter mal aus. Dann lohnt sich auch die Anschaffung. Und der Ehefrieden ist gesichert.

Wissen Sie eigentlich, woher er kommt, der Smoking? So ganz genau weiß das vermutlich niemand. Die einen behaupten, ein junger Amerikaner hätte es als Erster gewagt, im Jahre 1886 zum Herbstball des vornehmen New Yorker Tuxedo Golf-Clubs nicht im obligatorischen Frack zu erscheinen, sondern in einem Sakko mit schwarzem Seidenspiegel, weißem Hemd mit schwarzer Schleife, roter Weste und einer Hose, deren Außennaht eine Borte zierte. Seitdem heißt dieser Anzug in Amerika „tuxedo“. Die Engländer datieren den schwarzen Abendanzug auf viktorianische Zeiten zurück. Als die Gentlemen sich nach dem Dinner zur Entspannung – auch, um die Damen nicht durch den Zigarrendunst zu belästigen – in den Rauchsalon ihres Clubs zurückzogen, tauschten sie die Frackjacke gegen ein im Sakkoschnitt gehaltenes, bequemeres Kleidungsstück, das sie später Evening- oder Dinner-Jacket nannten. Ende des 19. Jahrhunderts wurde dieser Dress mit der festlichen Note unter dem Namen „Smoking“ (abgeleitet von „to smoke“ – Rauchen) als Anzug für den Abend übernommen.

Übrigens: In Amerika und England ist der Cut offizielle Hochzeitskleidung – für Bräutigam und Gast. Der „Cutaway“, heute einfach nur „Cut“ genannt, ist eigentlich der Nachfolger des Gehrocks. Um die Jahrhundertwende wurde der Gehrock noch über dem Anzug

getragen. Die Jacke des Cuts ist entweder Anthrazit oder silbergrau und wird von einer schwarz-weiß gestreiften oder schwarzen Hose ergänzt.

Zylinder

Ein schwarzer oder silbergrauer Zylinder ist zum Cut die Krönung! Er wird der Etikette zufolge nur außer Haus getragen und in der Kirche abgesetzt.

Der Cut

gilt als der Frack des Tages – und dies sind seine traditionellen Details:

Seiden-Plastron, Kläppchen-Hemd, silberne Weste, Einstecktuch, Rockschröße, Streifenhose.



Fotostudio Wasmund Wolgast & Greifswald



Stefan Wasmund

FOTOGRAFENMEISTER



... PROFESSIONELLE HOCHZEITSFOTOGRAFIE
UND MEHR ...



17438 Wolgast
Wilhelmstraße 54
☎ 0 38 36 - 20 35 35

17489 Greifswald
Lange Straße 63
☎ 0 38 34 - 85 52 05

Reportagen · Portrait/Erotik · Werbefotografie · Paß- und Bewerbungsfotos · Luftaufnahmen
Foto-Make-up · Werkstatt für Rahmenbau/Passepartout-Zuschnitt · eigenes Fachlabor · Digitalservice

www.fotostudio-wasmund.de

Wohnungsgenossenschaft Wolgast e.G.



WG W

Hufelandstraße 16
17438 Wolgast
Telefon (0 38 36) 2 89 53-0
Fax (0 38 36) 2 89 53-9
Internet: wg-wolgast.de

Wolgast –
unsere Stadt am Peenestrom

Gut und Sicher wohnen.

Wir verwalten 1536 eigene und
43 fremde Wohnungen von
11 Eigentümergemeinschaften.

Wir vermieten:

- 1 – 4 Raumwohnungen,
alle Wohnungen sind teil- oder
vollmodernisiert.
- AZUBI Einraumwohnungen
- Ferienwohnungen für 1 – 4 Pers.

**Unser freundliches Team berät
Sie gern und individuell.
Sprechen Sie mit uns!**